

Sehr geehrte Damen und Herren,

wenn die IHK Trier in diesem Jahr in einer Pressemitteilung zur Gewerbesteuer der Kommunen titelt: „Steuererhöhungswelle rollt - Belastung für die Wirtschaft wächst“ und der rheinland-pfälzische Steuerzahlerbund im vergangenen Mai eine „Grundsteuerbremse“ fordert, wird die Brisanz aktueller Steuerpolitik rheinland-pfälzischer Kommunen deutlich. Die kommunalpolitischen Mandatsträger sehen sich bei ihren Entscheidungen zur Erhöhung der Gewerbe- und Grundsteuern von außen, - insb. durch die landespolitisch bestimmten sogenannten Nivellierungssätze des kommunalen Finanzausgleichs - gedrängt. Genau in diesem finanzpolitischen Spannungsfeld trägt Herr Horbach mit seiner finanzwissenschaftlichen Analyse und Betrachtung zur Entschärfung und Versachlichung des Themas bei.

Die Bachelorarbeit hebt sich auch dadurch ab, dass Herr Horbach einen im Lehrplan mit relativ geringem Zeitanteil ausgestatteten Stoff tiefgehend durchdringt und mit eigenen Modellrechnungen im Rahmen eines länderübergreifenden Systemvergleichs interessante Interdependenzen im System des rheinland-pfälzischen kommunalen Finanzausgleichs aufdeckt.

Ich bin sicher, dass sich die Bachelorarbeit von Herrn Horbach künftig als Quelle in Fachbeiträgen zum kommunalen Finanzausgleich wiederfinden wird.

Herr Horbach ist nach seinem Studium in der Kommunalabteilung des rheinland-pfälzischen Innenministeriums tätig und dort im Bereich „Kommunale Finanzen/ Finanzausgleich“ eingesetzt. Beachtlich: von der Hochschule direkt zum Gesetzgeber.

Herzlichen Glückwunsch zur Auszeichnung Ihrer Bachelorarbeit und meine besten Wünsche für Ihren weiteren Lebens- und Berufsweg.